



ver.di • Universitätsstr. 76 • 44789 Bochum

Beamtenausschuss

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

**ver.di Bezirk
Bochum - Herne**

An die SPD-MdL' s

- Carina Gödecke (Präsidentin des Landtags, Bochum)
- Alexander Vogt (Herne)
- Thomas Eiskirch (Bochum)
- Serdar Yüksel (Bochum/Herne)

Universitätsstr. 76
44789 Bochum

Peter Neubauer
Gewerkschaftssekretär

Telefon: +49(234)96408-0

Durchwahl: -94

Telefax: -44

PC-Fax: +49(1805)83734323753*

peter.neubauer@verdi.de

<http://bochum-herne.verdi.de>

Datum

18. April 2013

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

ne

Besoldungsanpassung bei den Landes- und Kommunalbeamten NRW - Für eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf alle Beamten/innen

Sehr geehrte Frau Gödecke,

mit völligem Unverständnis hat der ver.di-Beamtenausschuss Bochum-Herne die Absicht der beiden Regierungsparteien zur Kenntnis genommen, das Tarifergebnis der Länder nicht inhaltsgleich auf alle Beamten/innen in NRW zu übernehmen.

Noch vor der Landtagswahl 2012 haben Sie und die anderen Kandidaten/innen Ihrer Fraktion aus Bochum und Herne im Zusammenhang mit von uns erstellten Wahlprüfsteinen auf die Frage „Wie stehen Sie zur Übertragung von Tarifergebnissen auf den Beamtenbereich?“ geantwortet: „Wir haben Anfang 2011 die Tarifergebnisse wirkungsgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen, weil wir ein dauerhaftes Auseinanderdriften der Einkommensentwicklungen der Landesbediensteten nicht für vertretbar halten. An dieser Einschätzung halten wir fest.“

Ähnlich antworteten auch Direktkandidaten Ihres grünen Koalitionspartners: „Es ist sinnvoll, Arbeitnehmer- und Beamtenrechte anzugleichen, auch da letztere sich nicht durch Arbeitskampf für ihre Rechte einsetzen können.“ Frau Daniela Schneckenburger (Stellv. Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat auf der Plattform www.abgeordnetenwatch.de am 13. April 2010 auf eine entsprechende Frage wie folgt geantwortet:

Sparkasse Bochum
Konto IBAN: DE34 4305
0001 0001 3110 18

*Festnetzpreis 14 ct/min,
Mobilfunkpreise maximal
42 ct/min

„Ebenfalls in unserem Wahlprogramm finden Sie auf Seite 167 den Satz: 'Tarifabschlüsse müssen in vollem Umfang auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden.' Da gibt es keine Relativierung!“

Glaubwürdige Politikerinnen und Politiker sollten sich an ihre gemachten Aussagen gebunden fühlen. Nur so kann der grassierenden Politikverdrossenheit vorgebeugt werden.

Wir gehen davon aus, dass viele Beamten/innen in NRW bei den letzten beiden Landtagswahlen Rot oder Grün gewählt haben, weil sie diesen Versprechungen Glauben geschenkt haben und endlich einen Richtungswechsel weg von den Sonderopfern der Beamten herbeiführen wollten.

Nachfolgend möchten wir Sie noch auf diverse Kürzungen hinweisen, die sich allein in den letzten zehn Jahren direkt auf die Beamten/innen in NRW ausgewirkt haben:

2003: **Weihnachtsgeldsenkung** auf 65 % und **Streichung** des **Urlaubsgeldes**. Erhöhung der **Kostendämpfungspauschale** bei der Beihilfe um 50 % und damit auf bis zu 750 Euro im Jahr.

2004: Weitere Absenkung der Sonderzuwendung ab Besoldungsgruppe A 9 auf 50 %. **Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 41 Stunden**; dem gegenüber haben die Tarifbeschäftigten des Landes NRW zurzeit eine wöchentliche Arbeitszeit von 39 Stunden und 50 Minuten. Auch hier ist dringender Handlungsbedarf - wie in Bayern - geboten und eine Anpassung nach unten erforderlich.

2006: Weitere Absenkung der **Sonderzahlung** auf 30 % ab Besoldungsgruppe A 9 (durch Haushaltsbegleitgesetz NRW von 2006).

In den Jahren 2003, 2004 und 2008 wurden die **Besoldungsanpassungen** nur mit einer zeitlichen Verschiebung von mehreren Monaten gegenüber dem Tarifbereich beschlossen; und 2005, 2006 und 2007 gab es keine linearen Besoldungserhöhungen, sondern lediglich **geringe Einmalzahlungen**.

Unter dem CDU-Ministerpräsidenten Rüttgers wurde für die Jahre 2009 und 2010 lediglich ein halber Sockelbetrag von 20 Euro statt 40 Euro wie bei den Arbeitnehmern/innen gezahlt. Die tariflich vereinbarte Einmalzahlung wurde überhaupt nicht berücksichtigt. Schon damals ergab sich dadurch rein rechnerisch eine **Einsparung** im **Personalhaushalt** des Landes von rund **130 Mio. Euro**.

Wir sind es leid! Den ständigen Sonderopfern der Beamten muss endlich Einhalt geboten werden. Wir Beamten/innen dürfen nicht zu den Opferlämmern und zur finanzpolitischen Verfügungsmasse des Staates degradiert werden.

Bei der jetzt beabsichtigten Entscheidung überlagert offenkundig eine restriktive Finanzpolitik völlig die sachgerechten Aspekte, z.B. die volkswirtschaftlich wichtige Entwicklung der Kaufkraft der Beschäftigten auch im öffentlichen Dienst, die gern geforderte "leistungsorientierte Bezahlung", die Nachwuchskrise sowie die fehlende Attraktivität des öffentlichen Dienstes besonders für Akademiker, um nur einige zu nennen.

Wir werden die beiden Regierungsparteien jederzeit dabei unterstützen, wenn diese sich für ein **geändertes und gerechteres Steuersystem** einsetzen würden, z.B. bei der Wiedereinführung der Vermögenssteuer, der Erhöhung des Spitzensteuersatzes und der Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Nur so ist unserer Meinung nach die dauerhafte Finanzierung der staatlich notwendigen Ausgaben - und damit auch des notwendigen Personals - gewährleistet.

Über eine Rückantwort würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Meier
Vorsitzender
des Beamtenausschusses
Bochum-Herne

Frank Oldach
Stellv. Vorsitzender
der Fachgruppe Feuerwehr
Bochum-Herne

Peter Neubauer
Gewerkschaftssekretär
ver.di

**Gleichlautende Schreiben an die
MdL der SPD-Fraktion aus Bochum und Herne:**

Frau
Carina Gödecke (Präsidentin des Landtags)
Postfach 101143
Platz des Landtags 1
40002 Düsseldorf

Herrn
Thomas Eiskirch (MdL)
Wahlkreisbüro
Alleestr. 144
44793 Bochum

Herrn
Serdar Yüksel (MdL)
Postfach 101143
Platz des Landtags 1
40002 Düsseldorf

Herrn
Alexander Vogt (MdL)
Wahlkreisbüro
Bochumer Straße 26
44623 Herne